

Hintergrund

Der Bauablauf

Bereits durchgeführte Maßnahmen:

- Untersuchung des Grundstücks auf Kampfmittel und Altlasten
- Fäll-/Rodungsarbeiten
- Umsiedlung der Amphibien, Schutz des Grundstücks vor erneuter Ansiedlung von Amphibien
- Rückbau Bestandsnutzungen einschließlich Gebäuden, Fundamenten etc.
- Sicherung des Grundstücks
- Fertigstellung der Erschließungsstraße mit Ver- und Entsorgungsleitungen
- Herstellung der Baustelleneinrichtung und Baustraßen innerhalb des Vorhabensgebiets
- Vorbereitung des Baufeldes, Beginn der Aufсандung
- Probebohrungen, Belastungsprüfung für die Pfahlbohrungen
- Kampfmittelbeseitigung
- Bodenverbesserung durch Einbringung von mehreren Tausend Rüttelstopfsäulen in den Baugrund
- Gründungsarbeiten (Pfahlbohrungen) im Hallenbereich
- Festlegung der Fassadengestaltung
- Fertigstellung Rohbau Technikzentrale

Maßnahmen ab Frühjahr 2026:

- Hochbau Parkhaus
- Montage technische Gebäudeausrüstung (TGA) auf dem Dach
- Montage Tabakinfrastruktur
- Fertigstellung Fundament und Bodenplatte im Verwaltungsbau
- Abschluss der Arbeiten an der Bodenplatte in allen Abschnitten
- Beginn Montage Fassade
- Beginn Inbetriebnahme Logistiksysteme
- „Haus dicht“ Produktionshalle Sommer 2026
- „Haus dicht“ Verwaltungsbau III. Quartal 2026

Der Neubau von Körber Technologies Hamburg in Zahlen

Kantenlänge: ca. 190 x 210 m	Bürofläche: ca. 8.850 m ²
Höhe Gebäude: ca. 16 m	Gebäudefläche: ca. 49.650 m ²
Fläche des Standortes insgesamt (inkl. Außenanlagen): ca. 70.000 m ²	
Produktion, Entwicklung, Fertigung und Logistik: ca. 39.000 m ²	
Gemeinschaftsbereiche (z. B. Betriebsrestaurant): ca. 2.000 m ²	
Bis zum 18. Juni 26 2026 wurden:	
<ul style="list-style-type: none"> • 23.333 m³ Beton verbaut • 2.200 m² Deckenschalung angebracht • 1.380 m² Wandschalung eingesetzt • 90 % der Hallendachflächen geschlossen und abgedichtet • ca. 50 % der Fensterflächen im Verwaltungsbau inkl. Verglasung montiert • 80 % der Hallenfenster geschlossen 	

Filme zum Baufortschritt finden Sie auf der Projekt-Homepage



Post von der Baustelle

Körper-Technologies-Neubau Hamburg im Innovationspark Bergedorf

Ausgabe Juni 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

im April haben wir ausführlich über das Richtfest berichtet, das wir am 16. April gefeiert haben. Seitdem sind wir auf der Baustelle gut vorangekommen. Der Rohbau des Verwaltungsgebäudes ist fast fertig, gleichzeitig wurde mit dem Innenausbau begonnen. Im Parkhaus werden die letzten zwei Etagen montiert, und die Montage der Fassade, die Halle und Verwaltungsgebäude umfassen wird, hat begonnen.

Im Lager wird die in den vergangenen Wochen errichtete Stahlkonstruktionen „zum Leben erweckt“, erste Lifte und Transportbänder werden in Betrieb genommen und getestet.

Mit einer spektakulären Kranaktion wurden im Mai die Wärmepumpen, jede wiegt 14 Tonnen, aufs Hallendach gehoben und können nun angeschlossen werden.

Um den Neubau herum werden Versorgungskanäle gebaut, die viele Kilometer Kabel und Rohrleitungen aufnehmen werden, welche für die Versorgung des Neubaus erforderlich sind.

Mit Körber Technologies in Zusammenarbeit mit der Firma Riedel, die begonnen hat, die Tabakinfrastruktur in der Halle zu montieren, sind nun alle wesentlichen Unternehmen, die für die Fertigstellung des Neubaus erforderlich sind, vor Ort.



Körper-Neubau Hamburg

Wir kämpfen im Moment noch immer darum, die wetterbedingten Verzögerungen aus dem Winter aufzuholen, auch wenn dies insbesondere im Bereich des Rohbaus und der Außenanlagen nicht leicht ist.

In dieser Ausgabe der „Post von der Baustelle“ informieren wir Sie vor Beginn der Sommerferien in gewohnter Weise über das, was auf der Baustelle passiert. Und das ist eine Menge!

Wir freuen uns über Ihr Interesse, Rückfragen und Hinweise.

Dr. Roland König und das Projektteam des Körper-Neubaus in Hamburg



Baufortschritt Stand 24.06.2026



Installation der Kabelinfrastruktur im Verwaltungsgebäude

?
Wer ist die Körber Technologies GmbH?
Das Körber-Geschäftsfeld Technologies ist Teil des weltweit tätigen Technologie-konzerns Körber, eines Anbieters intelligenter Produktions- und Supply-Chain-Lösungen.

i
Weitere Infoangebote
Projekt-Homepage
www.koerber-technologies.com/news-stories/koerber-neubau-hamburg

@
Kontakt und Ansprechpartner
Claudia Rottensteiner
Corporate Communications
E-Mail: neubau.hamburg@koerber.com
Telefon: +49 40 7250-01



Technikzentrale und Tabakinfrastruktur

Die Technikzentrale ist das Herzstück des Neubaus. Sie ist mitten im Gebäude angeordnet – so, dass jeder Winkel im Gebäude auf kürzestem Weg erreicht werden kann. Auf ca. 1.000 m² haben die Anlagen für die Stromversorgung mit ihren Transformatoren und der Notstromversorgung, die Druckluftversorgung, die Wasseraufbereitung, die Heizungszentrale für das ganze Gebäude und die Tabakinfrastruktur ihren Platz.

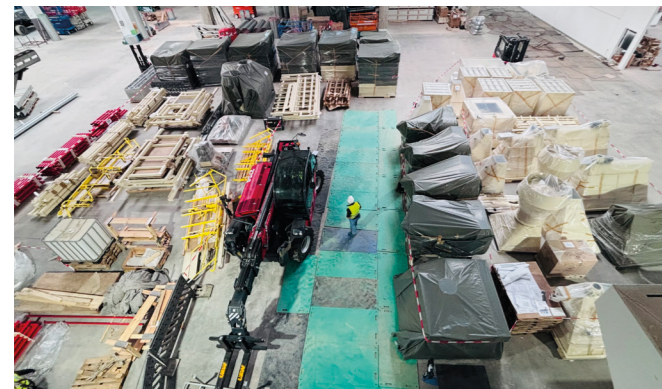
Bis zu 52 m³ Druckluft pro Minute können mit Schraubenkompressoren erzeugt und von hier aus über ein hallenweites Netz zu den Verbrauchern geleitet werden.

Für die Raumluftkonditionierung und das Chemielabor wird aufbereitetes Wasser benötigt. 4 m³ vollentsalztes Wasser (VE-Wasser) werden pro Stunde in der Technikzentrale dafür bereitgestellt.

Die Wärmepumpen werden auf dem Dach des Gebäudes über der Technikzentrale angeordnet.

Die wichtige Tabakinfrastruktur garantiert die Versorgung des Bereichs Forschung und Entwicklung (R & D) und die Maschineninbetriebnahme mit Tabak und Filtern sowie die Entstaubung der Anlagen.

Der für die Versuche im Bereich R & D sowie für das Einfahren der Maschinen benötigte Schnitttabak wird über neun Minisilos (KAG2-Beschicker) pneumatisch über einen „Rohrbahnhof“ (Blend Selector) an die Arbeitsplätze befördert.



Der dafür notwendige Luftstrom sowie der für die Entstaubung der Maschinen notwendige Unterdruck werden zentral von sechs Ventilatoren im Filterraum erzeugt.

Der Tabak wird aus dem klimatisierten automatischen Hochregallager bereitgestellt. Im EG befindet sich die Filterbeschickung. Von hier werden die Zigarettenmaschinen mit den notwendigen Filtern versorgt.

Eines steht vollkommen außer Frage: Diese für uns so wichtigen Komponenten für den späteren Betrieb des Körper-Neubaus kommen natürlich aus unseren eigenen Werken in Treviso, Pécs und Bergedorf!



Wärmepumpen auf dem Dach

Baustellenpoesie

Mal etwas anderes als nur Technik, Zahlen und Fakten.

Ein Limerick

In Hamburg entsteht eine Fabrik
mit einer Fassade, glänzend und schick.
Glänzendes Alublech
steht für Körper-Hightech.
Ein Schmuckstück, für jeden ein Glück!



Beginn Montage der Tabakinfrastruktur und Logistik

Das Parkhaus

In einer Bauzeit von knapp zwölf Monaten wird auf einer Grundfläche von ca. 3.200 m² das Parkhaus für den Neubau errichtet. Auf elf Ebenen wird es Stellplätze für Autos und Fahrräder geben, die die Anforderungen für konventionelle Autos, E-Autos, Familien, Menschen mit Einschränkungen, Roller und Motorräder erfüllen.

Das Parkhaus wird in Stahlskelettbauweise in einem System des Generalübernehmers Max Bögl errichtet. Dazu wurde zunächst eine Gründung gebaut, die auf die spezifischen Anforderungen des komplizierten Baugrunds ausgerichtet ist.

Das Gebäude selbst wird aus Stahlbetonfertigteilen errichtet, die in ein auf der Baustelle montiertes Stahlskelett eingefügt werden. Die Fertigteile werden dafür just in time aus dem Fertigteilwerk von Max Bögl auf die Baustelle geliefert und direkt vom LKW eingebaut.

Im Anschluss wird dieses Gebäude um die gemeinsam mit dem Oberbaudirektor der Stadt Hamburg entwickelte Fassadenbegrünung ergänzt.

In einem nächsten Schritt wird auf dem Dach und an der Fassade des Parkhauses die geplante PV-Anlage montiert.

Parkhaus konkret:

- ca. 720 Stellplätze für PKW (ca. 60 pro Ebene)
- ca. 200 Fahrradstellplätze (Fahrräder und Lastenräder)
- ca. 85 Ladestationen für E-Autos
- ca. 20 Ladestationen für E-Roller

Das Parkhaus wird mit einer elektronischen Ein- und Ausfahrkontrolle versehen und steht ausschließlich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Körper sowie Gästen des Unternehmens zur Verfügung.



Parkhaus in Stahlskelettbauweise

Die Fassade

Der Neubau bekommt eine besondere Fassade aus eloxiertem Aluminium. Mit der Verwendung dieses Materials stellen die Architekten von RKW Architektur + einen Bezug zu den Maschinen her, die im Inneren des Gebäudes entwickelt und gebaut werden.

Die Fassade umfasst Produktions- und Verwaltungsgebäude und stellt damit die räumliche Einheit des Unternehmens, den Zusammenhang von Verwaltung und Produktion, auch nach außen sichtbar her.

Aus technischer Perspektive handelt es sich um eine „hinterlüftete Fassade“. Sie besteht aus einer gedämmten Unterkonstruktion, einer 40 mm dicken Luftschicht und der äußeren „Aluminiumwelle“.

Verbaut werden ca. 2.900 Tafeln Aluwelle mit Einzelängen von 1.800 bis 7.900 mm und einer Wandstärke von 0,7 mm. Die Oberfläche wird im Eloxalverfahren veredelt und zeigt eine in der verbauten Wandfläche gewünschte strukturierte Unruhe.

Die fertige Fassade wird das Umgebungslicht in besonderer Weise, je nach Tageszeit und Wetter unterschiedlich, reflektieren. Gleichzeitig wird die Fassade durch eine aufwendige Begrünung immer wieder unterbrochen und bekommt hierdurch eine zusätzliche optische Qualität. Die Montage der Fassade erfordert Sorgfalt sowie handwerkliches Geschick und wird im Herbst 2026 fertig installiert sein.

Das Ergebnis wird eine Gebäudefassade sein, die die Umgebung in einzigartiger Weise prägen wird.

Seitlicher Querschnitt: zeigt den Aufbau der Fassade



Beginn der Fassadenmontage